

BESETZUNG

Fatima: Isabel Frankenberg, Malene Spies

Franziska: Bodil Rühls, Ronja Lappe

Lomeier: Jonas Heiberg, Jonas Menke

Karpati: Torben Beckmann, Hans Hallmann

Kalil: Viktor Nilsson, Matthias Ruff

LICHT

Markus J. Herschbach

Geräusche

Merle Siebrecht

Ruth Perkowsski

Peter von der Osten

SOUFFLEUSE & QUERFLÖTISTIN

Johanna Pardon

Animationsfilme

Jannis und Markus J. Herschbach

# Die arabische Nacht

von Roland

Schimmelpfennig

Mi, 16. März 2011

Do, 17. März

Fr, 18. März

20 Uhr

Deutsches Gymnasium für Nordschleswig



Die Wasserversorgung einer ganzen Hochhaussiedlung ist zusammengebrochen. Nur in einer Wohnung im siebten Stock duscht Franziska, eine junge Frau, die sich an nichts erinnern kann.

Sie kann sich nicht daran erinnern, wie ihr Leben war, bevor sie in das Mietshaus zog - zusammen mit ihrer Freundin Fatima. Franziska kann sich nicht daran erinnern, dass sie einmal eine arabische Prinzessin war. Wie jeden Abend schläft sie nach dem Duschen bei Sonnenuntergang auf dem Sofa im Wohnzimmer ein. Als wäre sie eine Art orientalisches Dornröschen versuchen drei Männer sie wach zu küssen: Der Nachbar aus dem gegenüberliegenden Wohnblock beobachtet die Schlafende, kommt herüber in ihre Wohnung und küsst sie: Plötzlich findet er sich in der Flasche wieder, die vor dem Sofa auf dem Tisch stand. Der zweite, Fatimas Freund, bleibt im Fahrstuhl stecken. Auch den Hausmeister des Wohnblocks, der das Wasser in den Rohren rauschen hört, führt die Suche nach einem Leck zu der Schlafenden auf dem Sofa und bringt am Ende die verwunschene Franziska zu Bewusstsein.

Die Personen des Stücks sind Gefangene, einige ganz wörtlich, andere eher im übertragenen

Sinne: Ihr Leben spielt sich nur noch in ihren Köpfen ab. Vorstellungen und Träume sind mächtiger geworden als ihre Umwelt. Dafür werden sie bestraft. Lässt sich der Fluch lösen?

Schimmelpfennig lässt in seiner Textvorlage Sprache und Denken ansatzlos ineinander überfließen. Wir haben diese beiden Ausdrucksebenen wieder getrennt: Sprache und Denken stehen sich auf der Bühne gegenüber. Daraus ergeben sich mal Spannungen und Brüche, mal turbulente Dopplungen des Geschehens.

Bühne - Jürgen Schultze

Bühnenbau

Per Hinrichsen, Henrik Degn Jahns,  
Wolfgang Thomsen

Regie

Jürgen Schultze